

Laufend fürs Leben lernen

- Siebtklässler sind 16 Tage lang unterwegs
- Tour auf dem Westweg von Pforzheim nach Basel

VON ERNST ZIMMERMANN

Donaueschingen – Auf Schusters Rappen fürs Leben lernen ist das Ziel einer 16-tägigen Wanderung im Schwarzwald auf dem so genannten Westweg von Pforzheim nach Basel. Dieses ehrgeizige Ziel hat sich die Trekkingklasse der Donaueschinger Realschule gesetzt. Seit dem 7. Juli sind 26 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 mit zwei Begleitern und dem Fahrer des Gepäcktransport-Fahrzeugs unterwegs; am kommenden Sonntag, 22. Juli, werden sie am Ziel ankommen.

Ein Projekt in dieser Form bedarf einer langen und intensiven Vorbereitung und hinsichtlich der Teilnehmer auch der richtigen Auswahl. Während des gesamten Schuljahres haben die begleitenden Lehrkräfte Andreas Gottschling, Ann-Christine Strobel und Justin Ried die Schülerinnen und Schüler im Trekkingunterricht auf dieses ganz besondere „Schullandheim“ vorbereitet. So lernten die Schüler das Lesen von Wanderkarten, das Orientieren im Gelände, den Umgang mit Kompass und Satellitennavigation (GPS) sowie das Planen einer Wanderetappe. Auf



Die Trekkingklasse der Realschule Donaueschingen am Feldsee unterhalb des Feldberges. Vorne Gerhard Fischer von der Bürgerstiftung Donaueschingen. BILD: ERNST ZIMMERMANN

Übungswanderungen wurde die Ausdauer trainiert und das Material erprobt.

Während der Wanderung wird die Trekkingklasse jeden Tag von zwei oder drei Schülern geführt, die dann auch für die Gestaltung des Abendprogramms und die Präsentation des Tagesgeschehens auf der Homepage zuständig sind. Zum pädagogischen Inhalt dieses Projekts gehört es, Personal-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz zu erwerben, wie zum Beispiel durch Fitness-

und Ausdauertraining, Team- und Konfliktfähigkeit innerhalb der Gemeinschaft unter Beweis zu stellen, die nähere Heimat kennen zu lernen sowie sich selbst zu organisieren und Probleme zu lösen.

Ein Projekt in dieser Größenordnung kostet viel Geld, das über eine Umlage von den beteiligten Schülern aufgebracht werden muss. Deren Eltern haben sich bei der Geldbeschaffung aber sehr kreativ gezeigt, so dass am Schluss die ursprünglich im Raum gestandene

Die Trekkingklasse

Die Trekkingklasse besteht aus Schülern der Realschule Donaueschingen, die sich im Laufe der siebten Klasse auf diese besondere Art des Schullandheimaufenthaltes vorbereiten: die Wanderung auf Deutschlands erstem Fernwanderweg – dem Westweg von Pforzheim bis Basel: 320 Kilometer. 2003 ergriff Gerhard Maier die Initiative zum Schullandheimaufenthalt dieser besonderen Art, die einmalig in Deutschland ist.

Kostenbeteiligung pro Schüler auf die Hälfte reduziert werden konnte. Unter anderem wurde auch die Bürgerstiftung Donaueschingen als Sponsorin gewonnen. Diese wollte sich nun auch von den pädagogischen Inhalten des Projekts überzeugen. Der Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Gerhard Fischer, und der Vorsitzende des Vorstandes, Ernst Zimmermann, haben die Trekkingklasse auf zwei Wanderetappen begleitet. Ihr Eindruck: Der Kostenbeitrag der Bürgerstiftung ist sinnvoll angelegtes Geld, das in Bezug auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler „reiche Zinsen“ tragen werde.

Informationen im Internet:
www.trekkingklasse.de